

Lassen Sie sich Ihr gutes Nährstoffmanagement in Zukunft vergüten!

Betriebe für die Entwicklung eines neuen Förderinstrumentes zur **Honorierung guter Hofter-Bilanzen** in der „Modellregion Schlei“ gesucht!

Für ein geplantes Verbundprojekt werden ab sofort 30 Betriebe in der „Modellregion Schlei“ gesucht, die an der Entwicklung eines neuen finanziellen Förderinstrumentes im Bereich des Nährstoffmanagements mitmachen wollen. **Teilnahmeberechtigt sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen in der „Modellregion Schlei“; in Absprache auch Betriebe, die sich in räumlicher Nähe befinden.** Grafik 1 zeigt die Region und gibt hierfür einen Anhaltspunkt. Wünschenswert wäre es, die ganze Vielfalt der landwirtschaftlichen Betriebsformen in der Region im Modell abzubilden. Daher sind BetriebsleiterInnen unterschiedlichster Produktionsrichtungen und Nährstoffintensitäten (von extensiv bis intensiv) eingeladen, sich zu melden. Bei der Zusammenstellung der Gesamtstichprobe wird darauf geachtet, dass eine möglichst große Vielfalt an Betriebsformen abgebildet wird.

Anlass und Hintergrund

Zur Verbesserung des Grundwasser- und Oberflächengewässerschutzes wird aktuell, z.B. durch die novellierte Düngeverordnung, versucht, die erforderliche Reduktion an Nährstoffausträgen zu erreichen. Derzeit wird intensiv diskutiert, Umweltleistungen im Rahmen der Ausgestaltung der kommenden EU-Förderperiode (GAP) stärker zu honorieren. Während es für die Bewertung und Honorierung von Biodiversitätsleistungen bereits langjährig erprobte Ansätze gibt, fehlen insbesondere für den Bereich der innerbetrieblichen Nährstoffsalden noch Instrumente, Bewertungsansätze und finanzielle Anreize. Die **Honorierung guter Hofter-Bilanzen (in der Praxis als Stoffstrombilanz betitelt)**, die über das gesetzliche Maß hinausgehen, könnte hier ein vielversprechender Förderansatz sein. Ein derartiges Instrument, das es noch zu entwickeln gilt, könnte die Anwendung freigewählter betriebsindividueller Lösungen zur Senkung der Hofter-Bilanzen sein.

Vor diesem Hintergrund möchte die Agrarfakultät der CAU Kiel - Institut für Agrarökonomie & Institut für Pflanzenbau – in einem auf drei Jahre angelegten Modellvorhaben die Grundlagen für eine derartige Förderung entwickeln. Zusammen mit dem Naturpark Schlei, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein sollen in der „Modellregion Schlei“ gemeinsam mit interessierten BetriebsleiterInnen innovative Lösungen entwickelt werden. Ziel des Modellvorhabens ist es, ein sogenanntes „Hofter-Modul“ in das DVL-Konzept der Gemeinwohlprämie zu integrieren.

Diese Leistungen erwarten Sie:

- Die kostenfreie Erstellung und Bewertung Ihrer betrieblichen Stoffstrombilanz für die Betriebsjahre 2019 und 2020.
- Neubewertung Ihrer betrieblichen Stoffstrombilanz unter Anwendung alternativer, noch zu entwickelnder Szenarien im Bereich des Nährstoffmanagements.
- Ein einmaliger Teilnahmebonus in Höhe von 500 €.
- Eine vertrauliche und konstruktive Zusammenarbeit unter anonymisierter Verwendung Ihrer Daten
- Auf Wunsch eine enge und partizipative Einbindung in das Gesamtprojekt.

Das bringen Sie mit ein:

- Bereitstellung der betrieblichen Daten für die Jahre 2019 und 2020:
 - Grunddaten für die Stoffstrombilanz
 - Boden-P-Gehaltsklassen zur Errechnung des gewichteten Schlagmittelwertes
 - Auszug Flächennutzungsnachweis aus dem Sammelantrag
 - Anfall der betrieblichen organischen N-Düngermengen
- Bereitschaft, sich an einer wissenschaftlichen Studie inkl. Befragung zu beteiligen
- Eigene Ideen, wie Sie Ihr Nährstoffmanagement verbessern würden

Was entsteht aus Ihrer Mitarbeit?

Ergebnisse der Projektarbeit könnten sein, unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Einwirkungen des Hoftor-Moduls auf die finanzielle Situation des Betriebes und Einflüsse auf die Umwelt, eine bessere Abschätzung über die Kosten-Nutzen-Relation bei Einsatz des Hoftor-Moduls vornehmen zu können. Daraus ließe sich dann z.B. die Vergütungshöhe für reduzierte Nährstoffsalden (N, P) ermitteln. Gleichzeitig soll geprüft werden, inwiefern sich Kooperationsmodelle, wie der Ansatz der Hybridlandwirtschaft, oder eine Kombination mit anderen Agrarumweltmaßnahmen, hier zusätzlich begünstigend auswirken. Solche Lösungsansätze können helfen, die hier noch zu hohen Nährstoffeinträge in die Schlei und ihrer Zubringer zu reduzieren, gleichzeitig die Umweltleistung der Betriebe zu quantifizieren und über den Förderansatz zu honorieren.

Das Ergebnis Ihrer Betriebserhebung wird Ihnen vertraulich mitgeteilt. Zusammenfassende Darstellungen der Projektergebnisse erfolgen ausschließlich anonymisiert. Mit Ihrer Teilnahme wären Sie Teil eines Netzwerkes von Betrieben, die aktiv dabei helfen, innovative Umweltleistungen zu bewerten und deren Honorierung im Rahmen des Punktemodells der DVL-Gemeinwohlprämie mit zu entwickeln. Aus der Projektteilnahme resultieren nach Projektende keinerlei vertragsbedingte Verpflichtungen. Melden Sie sich bei Interesse gerne bei den Ansprechpartnern.

Ansprechpartner / Kontakt

Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein
Dr. Lars Biernat
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
04331-9453340
lbiernat@lksh.de
www.lksh.de

Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein
Carina Wilken
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
04331-9453343
cwilken@lksh.de
www.lksh.de

Naturpark Schlei e.V.
Matthias Böldt
Plessenstr. 7
24837 Schleswig
04621-85005132
m.boeldt@naturparkschlei.de
www.naturparkschlei.de

Das Projekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein gefördert.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung



Grafik 1: „Modellregion Schlei“ - Gewässereinzugsgebiet der Schlei